Pflichtgefühl.

Adalbert kam mit mehreren Mitschülern auf dem Wege aus der Schule bey einem Töpfer vorüber, welcher seine Töpfe, Dreyfüße, Deckel, Schüsseln, Teller u. s. w., welche erst geformt worden waren, vor der Werkstätte zum Trocknen in die Sonne gestellt hatte. Die Knaben scherzten und schäkerten mit einander, und Adalbert stieß an einen Mitschüler so heftig an, daß dieser auf die Töpfe fiel, und mehrere Geschirre zerschlug.

Alle ergriffen die Flucht, und verschwanden eher, als der Töpfer den Schaden, welchen sie angerichtet hatten, gewahr worden war.

Adalbert mußte sich gestehen, daß er allein Ursache des Schadens war, und er hielt es für seine Pflicht, denselben zu ersetzen. Er sparte von seinem Taschengelde so lange und so viel, bis er den erforderlichen Betrag beysammen zu haben meinte, um dem Töpfer die zerbrochenen Geschirre zu bezahlen. Dann begab er sich zu demselben, gestand ihm seine Schuld, und erboth sich, den Schaden zu ersetzen. Der Töpfer lobte Adalbert wegen seines Pflichtgefühls und seiner Ehrlichkeit, und nahm von ihm nur die Hälfte von dem Werthe seiner Geschirre an.